

wir langnauer

leben in der gemeinde langnau am albis

Glasfaser – Tor zur medialen Zukunft

Zeit sparen – Altersvorsorge auf neuen Wegen

Singdrossel – Freiwilligenarbeit für eine gepflegte Gemeinde

Gesucht – erfolgreiche Sportler zwecks Ehrung

editorial zum inhalt



Gesellschaft	3
Leitartikel	4 – 5
Dorf aktuell	6 – 7
Vereinsleben	8
Jugendarbeit	9
Aus der Schule geplaudert	10 – 11
Turbine Theater	12 – 13
Chileglüt	14 – 15
Kultur & Freizeit	16 – 18
Langnau & die Welt	19
Wirtschaft & Gewerbe	20 – 21
Agenda & Adressen	22 – 23
Wir Langnauer	24

Liebe Langnauerinnen und Langnauer

Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, dass das World Wide Web derart radikal unser Leben verändern wird. Nahezu keine Aktivität im beruflichen und privaten Umfeld erfolgt heute ohne einen Zugang zum weltweiten Datennetz. Unser Alltag ist geprägt vom Informationsfluss und Datenaustausch, wir kommunizieren fast pausenlos in irgend einer Form über ein Telefonnetz eines Anbieters und machen uns dabei keine allzu grossen Gedanken über die zunehmende Abhängigkeit zu den Provider und Netzanbietern weltweit. Dabei entstehen Unternehmensstrukturen, welche eigenmächtige Entscheidungen über die Datenversorgung einer gesamten Region zu ihrem eigenen Vorteil und Gewinn in ihren Händen halten. Die Tatsache, dass ein ausreichend schneller Anschluss ans Internet als Killerfaktor über einen Firmenstandort oder den privaten Wohnsitz entscheidet, muss vor allem die wirtschaftlich schwächeren Regionen beunruhigen. Es kann nicht sein, dass ein privates Unternehmen als Zünglein an der Waage für die wirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde fungiert. Es ist darum höchste Zeit, dass der Ausbau der Datenströme, wie dereinst die Erschliessung mit öffentlichem Verkehr oder dem Stromnetz, in kommunale Hände gerät, um eine Mitsprache der Bevölkerung nachhaltig zu ermöglichen. Unser Leitartikel versucht die heutige Situation mit aktuellen Daten zu erleuchten. Diese Thematik wird uns wohl in naher Zukunft, ob wir es wollen oder nicht, immer wieder beschäftigen.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre mit zahlreichen weiteren aktuellen und spannenden Themen zu unserem Dorfleben.

Ihr Redaktionsteam

impresum

Herausgeberin

Politische Gemeinde Langnau a.A.

Redaktionsteam

Andrea Gerards, Chefredaktion

Markus Bours

Rolf Ebnöther

Jörg Häberli

Ingrid Hieronymi

Nino Kündig

Martin Kilchenmann

Monika Leithner

Bernhard Schneider

Carmen Staudenrausch

Kontaktadresse

Gemeindeverwaltung-Gemeinderatskanzlei

Neue Dorfstrasse 14, 8135 Langnau a.A.

Tel. 044 713 55 21

E-Mail: andrea.gerards@langnau.zh.ch

Inserateannahme und Druck

Ebnöther Joos AG

Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau a.A.

Tel. 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14

E-Mail: info@ebnoetherjoos.ch

Gestaltung

Polytrop Intermedia, 8134 Adliswil

E-Mail: mail@polytrop.ch

Auflage

3'700 Exemplare, gratis an alle

Haushaltungen in Langnau a.A.

Die nächste Ausgabe erscheint

Ende Oktober 2015

Redaktionsschluss: 19. Aug. 2015

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC, Co₂ neutral



Statt nur Geld als Altersvorsorge anzusparen könnte auch ein Zeitguthaben aufgebaut werden.

Zeitvorsorge – ein zukunftssträchtiges Modell

Ingrid Hieronymi

Wie heisst es doch so schön? «Wie du mir, so ich dir» – oder könnte man dies vielleicht abwandeln zu «wie ich dir, so der Nächste mir»?

Keine rosigen Zukunftsaussichten

Der Anteil der Pensionierten und hoch betagten Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt stetig zu. Parallel dazu wird auch die Lebenserwartung jedes Einzelnen zunehmen. Auch möchten heute viele ältere Menschen möglichst lang zu Hause wohnen bleiben, auch wenn sie nicht mehr mobil sind und viele tägliche Verrichtungen, wie Waschen und Einkaufen, nicht mehr selber besorgen können. Wegen dieser Entwicklung müssen immer mehr Pflege- und Betreuungsleistungen erbracht werden. Es ist absehbar, dass es irgendwann nicht mehr möglich sein wird, den Bedarf an Pflege und Betreuung durch Fachkräfte aus dem Arbeitsmarkt und innerfamiliäre Hilfe abzudecken. Das sind eher düstere Perspektiven.

Tauschen statt teuer kaufen

In der heutigen Zeit, in der viele Einzelpersonen und Paare kinderlos bleiben, beschleicht einen bisweilen ein etwas mulmiges Gefühl. Man fragt sich vielleicht, ob im hö-

heren Alter, wenn man pflegebedürftig wird, auch jemand da sein wird, der zu einem schaut. Und ob dieser jemand dann auch zahlbar sein wird. Aber halt – könnte man nicht selber etwas dafür tun, dass das Leben im hohen Alter erschwinglich bleibt? Wie wäre es beispielsweise, wenn man als rüstiger Neu-Pensionierter, ältere Mitmenschen betreuen würde. So könnte man beispielsweise mit der betagten Nachbarin zum Einkaufen gehen, sie zum Friseur und zum Arzt bringen, mit ihr die Steuererklärung ausfüllen und sie vielleicht ab und zu auch bekochen. Die dafür aufgewendete Zeit könnte dann auf ein Zeit-Alterssparkonto verbucht werden. Es wäre doch wirklich toll, wenn man im hohen Alter dieses Zeitguthaben dann auch als Betreuung beziehen könnte. So einfach würde es grundsätzlich mit dem Austausch im Zeitvorsorgesystem funktionieren.

Zeit statt Geld auf dem Konto

Wie beim Sparen von Geld müssten auch Zeitguthaben verwaltet werden. Dass dies nicht Sache der Geschäftsbanken sein kann, versteht sich von selbst, da die Banken kaum etwas an dieser Kontoführung verdienen würden. Denkbar wäre beispielsweise, dass die Gemeinden, der Kanton oder der Bund die Aufgabe von

«Zeitbanken» übernehmen würden. Wie die AHV-Versicherten jederzeit den Stand ihres Alterskontos bei der Sozialversicherungsanstalt abrufen könnten, wären auch die Zeitvorsorgerinnen und -vorsorger stets im Bild, wie ihre Zeitbilanz aussieht.

Pflegekosten sollen nicht ins Unermessliche wachsen

Das Zeitvorsorgesystem eignet sich dazu, den stets steigenden Kosten im Altersbereich zu begegnen. Statt dass immer mehr Profis für die Betreuung und Pflege alter Menschen sorgen müssen, was ins Geld geht, sollen möglichst viele Tätigkeiten, die nicht zwingend spezialisiertes Fachwissen erfordern, von Laien erledigt werden können. In Anbetracht der immer höher werdenden Lebenserwartung werden in absehbarer Zeit nicht mehr genug Fachkräfte zur Verfügung stehen, was die Rekrutierung von Freiwilligen immer wertvoller werden lässt.

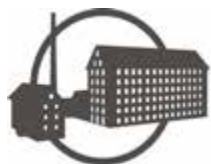
Konkrete Umsetzung mit Tücken verbunden

Was auf den ersten Blick als einfach erscheint, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen doch als ziemlich komplex. Denn nicht immer halten sich geleistete und später selber benötigte Betreuungszeit die Waage. So kann es

durchaus vorkommen, dass jemand sehr viel Betreuungsleistungen erbringt, aber den Wohnort wechselt, bevor er selber Leistungen beziehen kann. Oder es finden sich dann, wenn man selber im hohen Alter Hilfe gebrauchen könnte, zu wenig jüngere Helferinnen und Helfer. Dann gibt es auch diejenigen Fälle, in denen jemand aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, ältere Mitmenschen zu betreuen. Es wäre aber stossend, gesundheitlich angeschlagene Menschen von vorneherein vom Zeitvorsorgesystem auszuschliessen.

Gemeinden sind gefragt

Die Stadt St. Gallen hat als erste Gemeinde in der Schweiz im Jahr 2014 ein Zeitvorsorgesystem eingeführt. Die Stadt gibt allen Zeitvorsorgenden eine Garantie ab, dass geleistete Einsatzzeiten in einem späteren Zeitpunkt auch wirklich bezogen werden können. Diese Garantie gilt selbst dann, wenn zwischen der Erbringung und dem Bezug von Leistungen mehr als 20 Jahre verstreichen sollten. Der Kanton Zürich hat sich unlängst an die Gemeinden gewandt und sucht Pioniergemeinden, welche mit dem neuen System Erfahrungen sammeln möchten. Wer weiss, vielleicht machen ja schon bald ein paar Gemeinden am linken Zürichseeufer und im Sihltal mit.



leit artikel

Das Glasfasernetz im Gemeindebesitz wird zum unabdingbaren Standortvorteil. Es ist für Ansässige und Neuzuzüger ein entscheidendes Kriterium!

Die Glasfaser – das Tor zur medialen Zukunft

Nino Kündig

Das heimische Gewerbe wie auch die Behörden und die Verwaltungen sind immer mehr auf leistungsfähige Breitbandkommunikation angewiesen. Ein fehlender Zugang zu einer preiswerten Glasfaserinfrastruktur kann die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens massiv einschränken oder gar verunmöglichen. In naher Zukunft ist ein Glasfaseranschluss für Unternehmen wie auch Privathaushalte eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Ein Leben ohne Internet

Ein Leben ohne Internet ist für viele Menschen undenkbar geworden. Neben dem E-Mail sind auch Online-Communities wie Facebook oder studIVZ feste Bestandteile sozialer Kommunikation geworden. Das Netz ermöglicht das bequeme Einkaufen, Vergleichen, Tauschen, das Buchen von Hotels, Bahnreisen und Flügen und die Informations- und Nachrichtenbeschaffung für den persönlichen oder gewerblichen Gebrauch. Es ist zum Motor für das

Wirtschaftswachstum geworden. Noch bedeutender ist aber die Produktionsseite: Effiziente Kommunikation vereinfacht Prozesse in und zwischen den Unternehmen, senkt die Transaktionskosten und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Rücke vor auf Zürich Paradeplatz

Stellen Sie sich vor, unsere Ur-Ur-Grossväter hätten dereinst die Erschliessung von besiedelten Gebieten in der Schweiz mit Strassen, Wasser und Abwasserleitungen privaten Bauunternehmungen überlassen, um damit die Kosten für die Gemeinde zu sparen. Wir hätten heute wahrscheinlich Strassenzölle und Abgaben wie wir's vom Brettspiel Monopoly kennen. Es gäbe Regionen mit unbezahlbar hohen Abwassergebühren und das Trinkwasser müssten wir womöglich mit Gold aufwiegen. Ganz zu schweigen von den Qualitätsunterschieden der Anbieter der entsprechenden Dienst-



leistungen. Dieses Bild scheint unglaubwürdig und verzerrt zu sein, widerspiegelt aber mit ähnlicher Tragweite die heutige Herausforderung an die Kommunen, sich für oder gegen die Erschliessung an das weltweite Datennetz zu entscheiden.

Sein oder nicht sein

Gerade diese Diskussion wird heute geführt. Diesmal geht es nicht um die Erschliessung abgelegener Siedlungen und Höfe sondern um den Anschluss an die Netzinfrastruktur der zwei Telekommunikationsanbieter Swisscom und upc cablecom. Er wird in naher Zukunft wichtiger sein als das herkömmliche Telefonkabelnetz. Die Datenmengen werden immer grösser. Internet-TV wichtiger, schnelle Kommunikationszugänge für Firmen unabdingbar. Eine Region, die nicht mit Glasfaser erschlossen ist, wird von der wirtschaftlichen Entwicklung ausgeschlossen und als attraktive Wohnlage abgesprochen! Ein Glasfasernetz ist für Ansässige und Neuzuzüger ein wich-

tiges Standort-Kriterium geworden! Das heimische Gewerbe, Industrie-firmen und besonders technologie-getriebene, innovative Unternehmen sind immer mehr auf leistungsfähige Breitbandkommunikation angewiesen. Ein fehlender Zugang zu einer preiswerten Glasfaserinfrastruktur kann die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens massiv einschränken oder gar verunmöglichen.

Es fehlen die letzten Meter

Damit die schnellen, breitbandigen Telekommunikationsnetze in der Schweiz überhaupt genutzt werden können, müssen sie erst noch gebaut werden und preisgünstig zur Verfügung stehen.

Im Gegensatz zum Telefonnetz aus Kupferkabel gibt es für ein Glasfasernetz keine staatliche Regulierung. Niemand hat einen Anspruch auf einen Glasfaseranschluss. In den Ballungszentren werden Glasfasernetze von Telekommunikationskonzernen und Stadtwerken realisiert. Überall in



**FORUM 7
naturheilpraxis**

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch



*Planung
Ausführung
Unterhalt*

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

- Garten- und Landschaftspflege
- Terrassenbegrünung und -unterhalt
- Baum- und Formschnitte
- Fällarbeiten
- Gartengestaltung
- Neuanlagen und Sanierungen
- Rollrasen
- Platten- und Steinarbeiten
- Steingärten
- Biotopbau und Pflege
- Bewässerungsanlagen
- Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis



der Schweiz wird geplant und gebaut. Viele Schweizer Städte sind bereits in der Realisationsphase der neuen Ära Breitbandkommunikation. Der Anschluss an das Breitbandnetz wurde in unserer Region weitgehend durch die Swisscom und die upc cablecom bis zu den örtlichen Schaltzentralen realisiert. In den letzten Metern geht's dann aber mit dem herkömmlichen, oft überlasteten, Kupferkabel weiter. Glasfaseranschlüsse werden nur in den für die Unternehmen gewinnbringenden Regionen bis zum Hausanschluss realisiert.

Die Fäden in der Hand behalten

Das Glasfasernetz gehört in den Mitbesitz der Gemeinden wie Strassen, das Trinkwasser und die Abwasserkanalisation. Allerdings wird die alleinige Finanzierung durch die Gemeinden nicht möglich sein, und es muss nach Alternativen (z. B. Investmentfonds) gesucht werden. Ein Glasfasernetz sollte für alle zugänglich sein! Die Telekommunikationskonzerne werden aus wirtschaftlichen Gründen auf absehbare Zeit keine weiteren Gräben aufreissen, um Glasfasernetze in ländlichen Gebieten zu bauen.

Dies bedeutet das wirtschaftliche Aus für viele Regionen in der Schweiz. Die Konzentration auf die wirtschaftlichen Ballungszentren widerspricht den angestrebten Dezentralisierungsbemühungen für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Verteilung über

das Land. Die modernen Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten würden die Ansiedlung von Mikrounternehmen (Work@Home) in wirtschaftlich schwachen Zonen ermöglichen. Für benachteiligte Standorte könnte das einen wirtschaftlichen Aufschwung bedeuten und für die Gemeinde wären willkommene Steuereinnahmen zu generieren.

Glasfasernetze bis zum Privathaushalt (FTTH) werden sukzessive aufgebaut. Ein flächendeckendes Glasfasernetz wird für jede Gemeinde in naher Zukunft zum Standortvorteil. FTTH ist ein langfristiges Infrastrukturprojekt. Es lohnt sich, heute mit der Planung zu beginnen und bestehende Infrastrukturen für neue FTTH-Netze zu nutzen.

Warum Glasfasern?

Die Datenmenge über das Internet- und Telefonkabel verdoppelt sich alle 20 Monate. Kupfer- und Koaxialkabel müssen ersetzt werden, sie stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die dünnen, flexiblen Glasfaserkabel ersetzen die dicken, schweren Kupferkabel. Hierfür werden die Glasfasern zusätzlich in die Strassen und Liegenschaften verlegt. Mit den neuen Glasfasern lassen sich Daten mehrere 1000 Mal schneller übertragen als mit den heutigen Kupferleitungen. Für die leitungsgebundene Datenübertragung gibt es zurzeit weder technologisch noch kommerziell Alternativen zur Glasfasertechnologie.

Die Technologie

Glasfasern sind lange, dünne Fasern aus Glas. Nahezu verlustfrei übertragen Glasfasern das Licht im Innern. Glasfasern dienen als Lichtwellenleiter. Über viele Kilometer werden Lichtimpulse durch die Faser geleitet – wie Morsezeichen, die per Taschenlampe übertragen werden.

Mit Glasfasern sind enorme Geschwindigkeiten und Bandbreiten möglich. Ihre Transportkapazitäten sind mehrere tausendfach höher als von Kupfer und Koaxialkabeln. Das reicht auch in vielen Jahren problemlos aus, um beispielsweise praktisch unbegrenzt viele TV-Programme in hochauflösender Qualität zeitversetzt zu schauen, gleichzeitig 3D-Spiele zu nutzen, Videos herunterzuladen und jegliche Bedürfnisse an die Telekommunikation zu erfüllen.

Wichtiger Unterschied zwischen bisherigen DSL-Angeboten und Glasfaserprodukten ist neben der zigfach höheren Bandbreite die gleiche Geschwindigkeit bei Downloads und Uploads. Wo bisher der Upload von grösseren Bildern in Online-Datenbank Minuten oder länger dauerte, ist das mit Glasfasern in Kürze erledigt.



A-Z MODELLBAHNEN

Tel. 044 713 00 60 | a-z-modellbahnen.ch | info@a-z-modellbahnen.ch

Neu in Langnau

Das Modellbahnparadies im Sihltal

- Grosses Modelleisenbahnsortiment in allen Spurrössen
- Landschaftsbauartikeln und Zubehör
- Anlagenbauberatung und Anlagenplanung
- Digitale und analoge Anlagensteuerung
- Reparaturen und Umbauten und Digitalisierungen
- Updates von Modellbahnsteuerungen und Decodern
- Workshops und Schulung

A-Z Modellbahnen GmbH | Sihltalstrasse 67 | 8135 Langnau am Albis
Mo und Di geschlossen | Mi bis Fr: 14.00 - 18.30 Uhr, Sa: 10.00 - 17.00 Uhr

dorf aktuell

In einem Punkt unterscheidet sich unser Planet klar von allen anderen Planeten im Sonnensystem. Die Erde ist zu drei Viertel mit Wasser bedeckt. Die Grundlage allen Lebens. Mensch, Tier und Pflanzen brauchen Wasser. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, Wasser fördert und erhält die Gesundheit.

Lebenselixier Wasser

Andrea Gerards

Wasserversorgung in Langnau am Albis

In der Gemeinde Langnau am Albis werden pro Tag, im Winter, 1400 Kubikmeter ins rund 40 Kilometer lange Hauptleitungsnetz eingespeist. Im Sommer sind es sogar 2200 Kubikmeter Wasser pro Tag die durch die, mit 580 Netzschiebern gesicherte, Leitung schiessen. Sieben Druckzonen, vom Dorf bis zum Albis, sorgen dafür, dass die 1280 Hauszuleitungsnetzschieber am 28 Kilometer langen Hauszuleitungsnetz gleichmässig bedient werden. Rund 40% des Langnauer Wassers kommt von den Quellen des Albis, der Rest wird durch das Seewasserpumpwerk aus dem Zürichsee gefördert.

Das Zürichsee Wasser wird durch eine mehrstufige Filtration und Ozonbehandlung gereinigt und desinfiziert.

Es wird vom Seewasserwerk TRKL an die Verbandsgemeinden Thalwil, Rüschlikon, Kilchberg und Langnau am Albis geliefert. Eine voll automatische Steuerung sorgt Tag und Nacht für eine ökonomische Produktion und Wasserverteilung.

In Langnau am Albis gibt es insgesamt 20 Quellen, das heisst 13 Brunnenstuben und drei Sammelbrunnenstuben. Das Quellwasser wird in zwei grossen Reservoirs mit Stufenpumpwerken – Striempel und Albis – mittels einer UV-Anlage sicher und sofort entkeimt. Dadurch werden Geschmack und Geruch des Wassers nicht verändert, der Mineralgehalt des Wassers bleibt erhalten und es findet keine Bildung chemischer und toxischer Abbauprodukte statt. Das so fertiggestellte Trinkwasser wird dann an die fünf normalen Re-



Von links nach rechts: Peter Stoll, Hajrush Elezi, Hans Schütz

servoirs weitergeleitet. Alle sieben Reservoirs fassen jeweils 4000 Kubikmeter Wasser und zusätzlich 675 Kubikmeter Löschwasser für Notfälle. So ist die Versorgung der Haushalte und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser sichergestellt und auch die zahlreichen Dorfbrunnen erhalten frisches Trinkwasser.

Mit der Überwachung und Sicherstellung der einwandfreien Trinkwasserqualität ist auch das Kantonale Labor Zürich beschäftigt. Jeden zweiten Monat werden daher auch in Langnau am Albis Wasserproben erhoben, deren Ergebnisse auf der Internetseite www.langnauamalbis.ch >Verwaltung >> Dienstleistungen >>>Trinkwasser nachzulesen sind. (Trinkwasserproben_03_2015.pdf)

Die Wasserhärte gibt an, wie viel Kalzium und Magnesium im Wasser gelöst sind. In der Schweiz bestimmt zum grössten Teil der Kalkgehalt die Wasserhärte. Sie wird in französischen Härtegraden (°fH) angegeben: je grösser der Kalkgehalt,

umso grösser ist die Wasserhärte. Eine Grafik, genannt [wasser_plan.pdf](#), auf der Internetseite der Gemeinde (>Verwaltung >> Dienstleistungen >>>Wasserhärte) veranschaulicht die unterschiedlichen Härtegrade im Dorf.

Hartes Wasser bewirkt Kalkausscheidungen in Pfannen, Duschen, Boilern, Waschmaschinen usw. und kann in Geräten grössere Schäden verursachen. Daneben führt es auch zu einem erhöhten Waschmittelverbrauch. Andererseits machen gerade die in der Pfanne oder im Boiler unerwünschten Mineralien ein Wasser als Lebensmittel wertvoll! Profitorganisationen, wie Getränkehersteller werben sogar mit solchen Mineralien, wie beispielsweise Kalzium, für ihre Wässer.

Die Arbeit des Brunnenmeisters und sein Werkzeug

Die Werksanlagen der Wasserversorgung Langnau am Albis werden über ein, im Verwaltungsgebäude

**HERZOG
UMBAUTEN AG**
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten Gartenbau

ce-mentaltraining.ch

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining
Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5, 8135 Langnau a/A
Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen **Mental-CD**



QR TAG Wasserproben

an der Birkenstrasse, installiertes Prozessleit- und Fernwirkssystem gesteuert. Das Leitsystem ist mit den Anlagen der Versorgerin über ein weit verzweigtes Signalnetz verbunden. Über die Prozessvisualisierung können sämtliche Betriebszustände eingesehen werden. Zu den vorrangigsten Aufgaben des Brunnenmeisters gehört die Überwachung dieses LORNO-Kontroll Systems. Die Wasserbewirtschaftung erfolgt rund um die Uhr vollautomatisch, sämtliche Betriebsdaten und Qualitätsaufzeichnungen werden erfasst und archiviert. Bei Fehlermeldungen geht der Brunnenmeister, durch persönlichen Augenschein, dem Problem auf den Grund und löst es mit dem ihm zur Verfügung stehenden Gerät. Bei grösseren Problemen wird eine Baufirma zur Behebung des Schadens zugezogen. Auch viele Aussentermine muss der Brunnenmeister wahrnehmen. Zu ihnen gehören die Kontrolle von neu verlegten Leitungen sowie monatliche Messungen auf Strom- und

Wasserverbrauch in den Reservoirs und den Pumpstationen. Auch die gründliche Reinigung der Reservoirs wird einmal jährlich durch den Brunnenmeister durchgeführt.

Zwei grosse Projekte stehen in nächster Zeit an: In der Unterringstrasse wird es neue Leitungen geben und das Quellwasserwerk am Albis hat Renovierungsbedarf.

Die Wasserfachleute

Peter Stoll, der Mann der aus Afrika kam und nach Afrika geht, hat 29 Jahre lang als Brunnenmeister die Betriebssicherheit der Wasserversorgung in Langnau am Albis sichergestellt. Am 1. Juni 1986 nahm der gelernte Sanitär Installateur und eidgenössische Brunnenmeister seine Tätigkeit in Langnau auf. Mit seinem soliden Wissen über die Technik, Mechanik und Hydraulik von Wasserversorgungsanlagen hat er die vielfältigen Aufgaben des Brunnenmeisters mit grossem Verantwortungsbewusstsein gemeistert. Wie kein anderer weiss er Bescheid über die Wassergewinnung, -verteilung und -verwendung in Langnau am Albis. Nun übergibt er dieses Wissen sowie die Kontroll- und Wartungsaufga-

ben an einen Jüngeren. Peter Stoll resümiert: «Ich bin leise gekommen und jetzt gehe ich leise.» Aber schmunzelnd bemerkt er, dass er sich riesig freut auf seinen halbjährlichen Aufenthalt in Südafrika.

Der Ur-Langnauer, Hans Schütz ist stellvertretender Brunnenmeister in Langnau am Albis. Aber auch er wird Ende Oktober 2015 den Dienst quittieren und nach 24 Jahren in der Gemeinde in den verdienten Ruhestand treten. Seine eigentliche Aufgabe ist die amtliche Feuerungskontrolle in Langnauer Häusern. Auch im Zivilschutz hat er einige Jahre gearbeitet bevor er von Peter Stoll in das Wasserhandwerk eingeführt wurde. Als Stellvertreter hat er ihn viele Jahre, vor allem mit der Kontrolle der Hydranten, entlastet. Hans Schütz ist ein wagemutiger, um nicht zu sagen waghalsiger Skifahrer und auch er freut sich schon auf den arbeitsfreien, nächsten Winter in Davos. Allerdings gibt er traurig zu bedenken, dass ihm sicher der Kontakt mit den Kunden fehlen wird. Doch in dieser Hinsicht muss er sich wohl keine Gedanken machen – wer so agil ist wie Hans Schütz, findet sicher schnell

neue, interessante Gesprächspartner und Kontakte.

Hajrush Elezi ist der neue Brunnenmeister. Stolz berichtet er, dass er 1990, mit 13 Jahren eines der ersten Kinder aus dem Kosovo in einer Langnauer Schule war und heute glücklicher Besitzer des Schweizer Passes ist. Hajrush hat schnell gelernt, eine Ausbildung als Sanitärfachmann absolviert und eine Weiterbildung zum Chefmonteur erfolgreich abgeschlossen. 19 Jahre lang hat er für einen Thalwiler Sanitärbetrieb in Service, Kundenbetreuung, Bauleitung und technischer Abwicklung gearbeitet. Nun freut er sich sehr auf den neuen Job: «Von Peter Stoll möchte ich möglichst viel lernen. Alles passt gut, die Aufgaben und dass es in Langnau ist, wo man mich kennt.» Als F-Jugend Trainer beim FC Langnau und Koordinator für Turniere ist er beliebt und das Schöne ist, dass die ganze Familie seine Fussballvorliebe teilt: Die Kinder – Tochter Eriona, 10 Jahre und der Sohn Bledron, 8 Jahre - sind schon kleine Fussballstars und stolz auf Ihren Papa, der künftig die Wasserversorgung in Langnau sicherstellen wird.



Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobionsbetreuung
Kleintransport & Entsorgung

BadeWelten 

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung
Badplanung, Umbauten, Sanierungen
Sanitär-Boutique

Heinz Wälti-Degiacomi Gartenweg 2
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur 8135 Langnau am Albis
waelti.badewelten@bluewin.ch Telefon 044 713 03 04
www.waelti-badewelten.ch Fax 044 713 03 07

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

vereins leben

Mit 360 Mitgliedern ist er einer der grossen Vereine des Dorfes. Und kaum einer setzt sich so direkt für eine gepflegte Gemeinde ein: Der Natur- und Vogelschutzverein Singdrossel pflanzt Bäume, betreut 350 Nistkästen, schaut dem Streumätteli – um nur einige Aufgaben zu nennen.

Gepflegte Gemeinde – dank der Singdrossel

Werner Zuber

«Grün», so scheint es zumindest, ist ein Modewort der Neuzeit. Die Politiker wollen zurück zur Natur, alles muss biologisch abbaubar sein. Umso mehr erstaunt das Alter der «Singdrossel»: In elf Jahren wird sie Jubiläum feiern können – volle 100 Jahre alt. Eine Zeitlang spannte man noch mit den Adliswilern zusammen – nun schon seit Jahrzehnten ist man selbständig.

Feste Aufgaben

Präsident André Mauley, der auf die 34 Jahre von Hans Syfrig folgte: «Unsere Arbeitseinsätze sind sicher wichtig und machen Freude. Grundsätzlich sind wir aber einfach gerne in der Natur, beobachten, diskutieren miteinander.» Wie bei vielen Vereinen: Es ist ein harter Kern, der sich immer wieder engagiert. Deshalb wäre man gerade bei jenen Tätigkeiten, die sich über einen ganzen Tag erstrecken, froh um zusätzliche Helferinnen und Helfer.

Sechs feste Termine gibt es im Jahresverlauf: Im Frühjahr ein Arbeitstag, am 1. Mai ein Informationstag am Waldweiher, an der Chilbi betreibt man ein Festzelt mit

Live-Musik-Auftritten, der Familienplausch im Juli ist mit einem kleinen Wettbewerb verbunden, im September dann der zweite Arbeitstag, immer im Streumätteli, und Ende Oktober, zusammen mit dem Elternverein, die Nistkastenreinigung.

Die Natur kehrt zurück

An den letztgenannten Ereignissen lässt sich gut aufzeigen, wie wertvolle Arbeit die «Singdrossel» ausführt.

Das Streumätteli befindet sich auf der Ostseite des Albishangs. Die ganze Fläche ist rund 4,5 Hektaren gross. Dieses einzigartige Naturschutzgebiet von überregionaler Bedeutung ist einer der artenreichsten Flecken im Kanton Zürich. Damit dieser Artenreichtum bestehen bleibt, ist eine Pflege unumgänglich, alle Jahre wird das Hangried im September gemäht. Eine Woche später wird das Riedgras zusammengenommen und abgeführt. André Mauley: «Würden wir nichts machen, würde das Ried verwalden und die beiden kleinen Teiche verlanden.»



Seit über 30 Jahren wird das Streumätteli vom Natur- und Vogelschutzverein betreut.

Einst waren es 800, heute sind es noch 350: Nistkästen, überall wollen. Die Reduktion ist aber kein Zeichen dafür, dass diese Aktion nicht mehr notwendig ist. Im Gegenteil: In den letzten Jahren hat der Sihlwald starke Veränderungen erlebt. Totholz wird nicht ausgeräumt, sondern liegen gelassen. Aber auch umgestürzte Bäume mit ihrem mächtigen Wurzelwerk bieten den Vögeln das, was sie beim Nisten dringend benötigen: eine Höhle,

Schutz vor Feinden. Mauley: «Je natürlicher, desto besser.»

Ein weiteres wichtiges Thema: die Obstgärten, ein beliebter Nistort für die Vögel. Nur: Wenn es keine Obstbäume mehr hat, könnte man auch keine Nistkästen mehr anbringen. Deshalb begleitet die «Singdrossel» die Gärten bei der Schwerzi und beim Striempel-Rank, in Absprache mit der Gemeinde, schon seit Jahren. Und das heisst unter anderem: Ist ein Baum abgestorben, wird ein neuer gepflanzt, auf Kosten des Vereins.

WANTED BY THE TVL

Der Turnverein Langnau am Albis sucht eine/n zweite/n

Jugendriegeleiter/in



Hast Du Spass an Sport und Spiel und an der Zusammenarbeit mit Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren? Leiterausstellung ist keine Voraussetzung.

Wo: Turnhalle Widmer
Wann: jeden Mittwoch, 18:30 – 20:00 Uhr
Entlohnung: nach Vereinbarung
Kontakt: info@tvlangnau.ch



Turnverein Langnau am Albis, 8135 Langnau am Albis

MÄNNERRIEGE	Montag	20:00 – 21:30 Uhr	Widmer
KORBBALL	Montag	20:00 – 21:30 Uhr	Schwerzi
VOLLEYBALL	Dienstag	18:30 – 20:00 Uhr	Widmer
JUGI	Mittwoch	18:30 – 20:00 Uhr	Widmer
AKTIVE	Mittwoch	20:00 – 21:30 Uhr	Widmer

<http://www.tvlangnau.ch/>

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

Mitglied TREUHAND | SUISSE



- ▶ Buchhaltungen
- ▶ Revisionen
- ▶ Steuerberatungen
- ▶ Testamente
- ▶ Gesellschaftsgründungen
- ▶ Unternehmensberatungen



jugend arbeit

Ist Jugendarbeit Jungenarbeit?

Julia Fluehler

Nein natürlich nicht. Doch oft sind die Jugendhäuser der Schweiz mehrheitlich von männlichen Jugendlichen besetzt. Die Ajuga Langnau versucht dem entgegenzuwirken, indem sie gezielt Projekte zur Förderung von Mädchen realisiert.

Gleichstellung

Gemäss dem Grundlagepapier der FAM (Fachgruppe Mädchenarbeit Zürich) ist die Gleichstellung zwischen Mann und Frau noch nicht abgeschlossen, viel mehr wird die Benachteiligung von Mädchen oft als individuelles Problem angeschaut anstatt die bestehende Geschlechterhierarchie in Frage zu stellen.

Mit Themen der Geschlechterrollen, Identitätsfindung und gesellschaftlichen Erwartungen sind Mädchen im Jugendalter besonders konfrontiert. Hier kann die Jugendarbeit Unterstützungsleistung anbieten und gesellschaftliche Rollenerwartungen thematisieren.

Mädchenarbeit unterstützt

Die Arbeit mit Mädchen stellt eine wichtige Methode dar, Mädchen in ihrem Prozess der Identitätsfindung zu unterstützen.

In dieser Arbeit werden die persönlichen Fähigkeiten und Bedürf-

nisse der Mädchen berücksichtigt und Strukturen geschaffen, die ihnen gerecht werden.

Mädchenarbeit ist vielseitig

Die Umsetzung der Mädchenarbeit ist vielseitig und je nach Umständen unterschiedlich. Möglichkeiten sind Räume oder Häuser speziell für Mädchen, fixe Öffnungszeiten für Mädchen in einem Jugendtreff oder verschiedene mädchenspezifische Projekte.

Tanzprojekt

In Langnau wurde im Herbst 2014 ein Tanzprojekt für Mädchen gestartet, bei welchem die Zielgruppe eigene Ideen verwirklichen konnten und das Selbstbewusstsein der Mädchen gestärkt wurde.

Modeschau/ Fotoshooting

Im Winter 2014 wurde ein weiteres Mädchenprojekt gestartet, wo im vorherein Bedürfnisse und Projektideen eingeholt wurden. Dieses Projekt wurde auf einer hohen partizipativen Stufe durchgeführt, in dem die Mädchen mitbestimmen, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen konnten. Eine Gruppe von vier Mädchen plante und orga-

nisierte eine Modeschau, welche in Kreisen der Ajuga durchgeführt wurde. Bei diesem Projekt konnten Mädchen Erfahrungen in der Projektarbeit sammeln und ihre Sozial- und Selbstkompetenzen wurden gestärkt. Sie konnten sich aktiv einbringen und ihre Kreativität zum Ausdruck bringen.

Ausblick

Die Ajuga Langnau möchte auf diesen beiden Projekten aufbauen um eine längerfristige und nachhaltige Mädchenarbeit zu sichern bei der die Interessen und Bedürfnisse der Mädchen berücksichtigt werden.

Interview mit Morgane Mestry aus Langnau:

Was bedeutet dir die Ajuga?

Die Ajuga bedeutet mir viel, da ich dort meinen Freitagabend verbringen kann.

Was findest du cool an der Ajuga?

Die Ajuga ist cool, da es immer wieder neue Projekte gibt und diese wirklich gut verwirklicht werden. Für mich ist es auch immer eine sehr entspannende Zeit und eine Abwechslung zum Alltag.

Wieso hast du am Modeschau-projekt mitgemacht?

Wie gesagt, finde ich es super, dass die Ajuga Projekte macht und dieses fand ich toll, weil man seine eigenen Ideen einbringen kann, aber sich auch so ausdrücken kann wie man ist. Die Zusammenarbeit mit den anderen Mädels und der Ju-



gendarbeiterin Julia Flühler bereitet mir sehr viel Spass.

Was hat dir an der Modeschau besonders gut gefallen?

An der Modeschau selbst finde ich toll, dass wir unsere eigenen Idee und Looks präsentieren können. Ich geniesse es auch mit den anderen über Mode zu sprechen und die gleichen Interessen zu teilen.

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

aus der schule geplaudert

Am Ende des Projektes « Vom Ei zum Küken » haben neun Hühnerküken im Kindergarten Egwies 1 das Licht der Welt erblickt.

Eier und Küken

Ladina Zenklusen

Am Donnerstagmorgen staunten die Kinder nicht schlecht, als sie im Kindergarten einen Brutkasten mit 10 Eiern fanden. Mit grosser Neugier und mit vielen Fragen betrachteten sie den Kasten. Unter anderem auch, warum es auf den Eiern einen schwarzen Strich hat (um zu schauen, dass sich die Eier wenden). Dann hiess es abwarten bis die 21 Tage vorbei sind, bis die Küken schlüpfen. Ach wie lange können solche drei Wochen sein. Zum Glück konnten wir, anhand von 21 Illustrationen, die Entwicklung des Lebenszyklus des Huhnes betrachten.

Und dann kam der 21. Tag. Die Freude war riesengross, als am Morgen bereits ein Ei aufgebrochen war. Nur leider die Enttäuschung genauso gross, als das Küken während dem Morgen noch nicht auf die Welt gekommen ist. Die Kinder konnten es kaum erwarten, am nächsten Morgen wieder

in den Kindergarten zu kommen. Die Hälfte der Klasse stand bereits um 7.55 Uhr vor der Türe, damit sie schauen konnten, ob ein Küken über die Nacht auf die Welt gekommen ist. Und wirklich, drei süsse, kleine, flauschige Bibeli waren im Terrarium unter der Wärmelampe. Die Kinderaugen konnten sich nicht mehr von diesen piepsenden, flauschigen, kleinen Geschöpfen abwenden.

Im Brutkasten tat sich während dem auch wieder einiges. Somit konnten wir live miterleben, wie ein Küken sich mit viel Krampf und Anstrengung aus dem Ei kämpfte. Das Ergebnis war, von 10 Eiern sind 9 Küken geschlüpft. Natürlich mussten diese Küken auch einen Namen bekommen, welche die Gruppe ausgewählt hat.

Die herzigen Küken begeisterten nicht nur die Kindergartenkinder sondern auch zahlreiche Schüler/innen und Eltern, die uns

während dieser Zeit immer wieder besuchten.

Die Küken durften bis zu den Frühlingsferien bei uns im Kindergarten bleiben. Das Misten, das Füttern, das Wasser geben und natürlich das Halten der Küken wurde tatkräftig durchgeführt. Wie schnell sind sie gross geworden und haben schon richtige, kräftige Flügel bekommen. Beim Herausnehmen musste richtig darauf geachtet werden, dass sie nicht davon hüpfen/fliegen.

Auch der Tag kam, an dem wir Abschied von unseren neuen Freunden nehmen mussten. Natürlich wollte jedes Kind ein Küken mit nach Hause nehmen, aber zum Glück haben wir ein schönes und passendes Zuhause für sie gefunden. Gemeinsam brachten wir sie dahin und verabschiedeten uns.

Ein gelungenes Projekt im Kindergarten, welches die Kinder jederzeit wieder durchführen möchten.



Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik	Starkstrom	Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen
Haushaltapparate	Haushaltapparate	Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!
Service	Schwachstrom	EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs- und Alarmanlagen.
Neu- und Umbauten		

KÜCHEN
FÜR JEDEN EIN UNIKAT

SHOWROOM UND PRODUKTION
IN LANGNAU AM ALBIS
044 713 07 33

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG • WWW.SCHOENMANN-AG.CH

Vorbei sind die Zeiten, in denen wir Lehrer einfach unterrichten konnten. Tagtäglich sind Lehrer als Vermittler bei Streitereien gefragt, müssen trösten und helfen Konflikte zu lösen. Man mag es bedauern; den guten alten Zeiten nachtrauern – Tatsache ist, dass Lehrkräfte heute sehr viel Zeit und Energie für Konfliktlösungen und Mediation zwischen Schülern und Schülerinnen aufwenden.

Friedliches Zusammenleben erwünscht?

Andreas Weber

Das Schulzentrum Im Widmer hat als Antwort auf diese Herausforderung neben den Friedensstiftern das Programm PFADE evaluiert und vor zwei Jahren in allen Klassen eingeführt.

Der Anfang mit den Friedensstiftern

Vor mehr als zehn Jahren hat das Schulzentrum Im Widmer die Arbeit mit den Friedensstiftern (FS), auch Peace-Maker genannt, aufgenommen. Es werden Mittelstufenschüler ausgebildet, die bei Streit auf den Pausenplatz mit einem 5-Schritt Programm den Streitenden helfen, eine Abmachung zu treffen, die beide Parteien akzeptieren können und sich so zu versöhnen. Bald war klar, dass die FS allein nicht genügen, sondern dass alle Schüler zu fairen Schülern angeleitet werden müssen, eben auch FS werden.

Pfade

Zusammen mit den schulischen Sozialarbeitern wurde nach einem Werkzeug gesucht, dass die Lehrkräfte bei dieser neuen Herausforderung unterstützt. Aus einer Vielzahl von Angeboten wählte das Lehrerteam des Schulzentrums Im Widmer das Programm PFADE aus. PFADE steht für Programm zur Förderung Alternativer Denkstrategien. Zentrale Inhalte von PFADE sind emotionales Verstehen und sich einfühlend fühlen können, ein gesundes Selbstwertgefühl und die Fähigkeit zur Selbstkontrolle sowie Frustrationstoleranz. Des Weiteren erwerben die Kinder kreative Problemlösefertigkeiten, setzen sich mit Regeln und Grenzen auseinander und

erwerben so umfassende soziale Kompetenzen für ihre Beziehungen, Freundschaften und das Zusammenleben in der Schule und zu Hause. Das Programm bietet eine Vielzahl von Ideen, Konzepten und direkt einsetzbaren Unterrichtssequenzen an. Die Lehrperson hat aber auch die Möglichkeit, mit ergänzendem Material und eigenen Ideen die Ziele und Inhalte des Programms zu bearbeiten und weiterzuentwickeln.

Zentrale Elemente von PFADE

Mit PFADE unterrichten die Lehrer des Schulzentrums Im Widmer ihre Schüler und Schülerinnen mit einer Wochenlektion zu sieben Schwerpunkten des sozialen Zusammenlebens.

1. Emotionales Verständnis

Die Schüler sollen zu ihren eigenen Gefühlen und denen der Mitschüler einen Zugang finden, sie verstehen und lernen, damit umzugehen. Grundtenor ist, alle Gefühle sind ok, nur was wir manchmal damit machen, ist weniger gut.

2. Selbstwertgefühl

Ohne ein gesundes Selbstwertgefühl kann kein Mensch andere Menschen achten und in ihrer Eigenart stehen lassen. Die Schüler lernen einander zu beachten und Wertschätzung zu geben, aber auch Verantwortungen zu übernehmen.

3. Selbstkontrolle

Ein zentrales Element des Programms ist die Selbstkontrolle bei Schwierig-



Die Peace-Makerinnen

keiten und Problemen. Worte für seine Probleme zu finden und sich selber helfen können wird gelernt.

4. Problemlösefertigkeit

Für fast jedes Problem gibt es eine Lösung ohne drein zu schlagen. Schüler werden dazu angeleitet, ihre Bedürfnisse zu formulieren und dafür einzustehen. Mit Hilfe des Ampelposters lernen die Schüler sich in ein emotionales Gleichgewicht zu bringen und selbst Lösungen für ihr Problem zu suchen und sie auszuprobieren.

5. Umgang mit Freundschaften/ Beziehungen

Alle wollen einen «Best Friend for ever» Gruppendruck und Ausgrenzungen werden in diesen Lektionen ebenso thematisiert wie Konkurrenz, Beleidigungen, Missverständnisse und Vorurteile.

6. Regeln

Jedes Zusammenleben fordert seine Regeln. Oft müssen die Kindern lernen, dass sie nicht die Einzigen sind, dass sie ihre Mitschüler respektieren müssen, damit auch sie respektiert werden. Die Schüler müssen aber auch erkennen können, dass Regeln auch Sicherheit bedeuten und eigenen Freiraum schützen.

7. Lern- und Organisationsstrategien

Die Lektionen dieses Bereichs haben zum Ziel, die Selbstorganisation zu fördern und die Kinder anzuregen, ihre Möglichkeiten auszuschöpfen.

Wir arbeiten nun im zweiten Jahr mit dem Programm PFADE und sind uns sicher, auf dem richtigen Weg zu sein. Wer sich genauer über unsere Anstrengungen informieren will, darf sich gerne bei mir melden.



Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau
Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23

turbine theater

Theater: Spinnereistrasse 19
8135 Langnau am Albis
Sekretariat und Vermietung:
044 713 26 17
info@turbinetheater.ch
Ticketreservation: 0900 441 441 (CHF 1/Min, ab Festnetz)
www.turbinetheater.ch

TICKETINO.
Everybody's Ticketing

0900 441 441
(CHF 1.-/min., Festnetzstarif)
www.ticketino.com



KulturLegi
Kanton Zürich

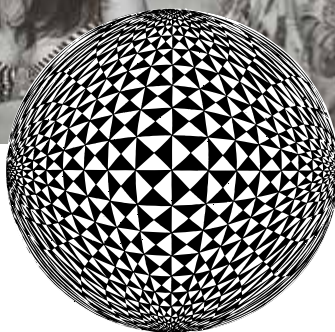


Kanton Zürich
Lotteriefonds

Sommer 2015

Sanierung des turbine theaters

Der Lotteriefonds des Kantons Zürich macht's möglich! Er hat ein Sanierungs-Gesuch des turbine theaters zum 25-jährigen Jubiläum gutgeheissen. Unter der Bauleitung des technischen Leiters Didi Berger entstehen während der Sommerpause eine komfortablere, von Nino Kündig entworfene, Theaterbar auf der Galerie und Künstlergarderoben mit Lavabo und WC im unteren Bereich. Dazu kommen der Kauf eines Lastkrans zum bequemeren Kulissen- und Möbelverlad, eine neue technische Licht- und Tonverteilung und die Anschaffung theater-spezifischer Gerätschaften, die heutigen Qualitäts-Anforderungen standhalten können. Dem voraus ging der von der Spinnerei finanzierte Ausbau schalldichter Türen und Fenster und die Anschaffung einer neuen Podesterie mit Hilfe der Gemeinde Langnau. Wir sind enorm dankbar um all diese Leistungen und Investitionen. Sie garantieren den weiteren Bestand unseres charmanten Kleintheaters und helfen



mit, den einstigen Turbinenraum als schmucke und besucherfreundliche Veranstaltungs-Lokalität in Schuss zu halten und zu wahren. Die Einweihung des neu gestalteten turbine theaters findet anlässlich der Premiere von „Ein fliehendes Pferd“ am 10. September statt! Freuen Sie sich mit uns, wir freuen uns auf ihren Besuch!

10. – 12. September und
18./19. September, 20 Uhr

Ein fliehendes Pferd

Von Martin Walser. Eine Laxdal-Theater Produktion.

Helmut und seine Frau Sabine verbringen ihren Sommerurlaub alljährlich am Bodensee. Überraschend taucht Helmut's ehemaliger Studienkamerad Klaus auf, der mit der deutlich jüngeren Helene verheiratet ist. Während Helmut nichts mehr vom Leben erwartet, und ihm eher entfliehen will, jagt der vitale Klaus von einem Erlebnis zum nächsten, und besteht auf dem Wiederbeleben der alten Männerfreundschaft. Als die beiden zum Segeln aufbrechen, schlägt nicht nur das Wetter um...

Die Novelle «Ein fliehendes Pferd» (1977) gilt als Martin Walsers erfolgreichstes Werk. Innerhalb von 30 Jahren entwickelte sie sich zu einem Best-

seller mit einer Gesamtauflage von über einer Million Exemplaren. Die Novelle wurde 1985 unter Mitarbeit von Ulrich Khuon für die Bühne dramatisiert. Nach dem grossem Erfolg im Laxdal-Theater in Kaiserstuhl ist die Produktion nun auch im turbine theater zu sehen. Regie führt Peter Niklaus Steiner. Es spielen Colette Studer, Krishan Krone, Peter Niklaus Steiner und Nadine Landert.

«Selten überzeugen alle Figuren in einem Theaterstück. Fast immer fällt die eine oder der andere ab. Das ist diesmal anders: Die beiden Frauen und Männer spielen ihre Rollen hochprofessionell und verkörpern die von ihnen dargestellten Personen durch und durch glaubwürdig und differenziert», lobt der Wochenspiegel.

Eintritt:

Standard, CHF 33.00
Kulturlegi, CHF 23.00
Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren, CHF 18.00

Sa. 26. September, 21 Uhr

Oldies Dance Party

Mit DJ's Nino & Guests.
Hits und Grooves aus den 70's, 80's und 90's.

Keine Reservation erforderlich.

Eintritt: 15.- (inkl. Welcome-Drink)

25
jahre
kulturschaffen in

9./10. Oktober, 20 Uhr

Gardi Hutter – Die tapfere Hanna

Eine Wäscherin, die von grossen Heldentaten träumt

Hanna, zerzaust und versponnen, hat als Wäscherin kein leichtes Leben. Widerspenstige Wäscheklammern, heimtückische Wäscheseile, ein Waschbecken mit schwindelerregenden Abgründen, und vor allem ein dreckiger und fauler Wäschehaufen können nur mit viel List bezwungen werden. Hannas einziger Lichtblick ist ihr Buch über die Heldentaten von Jeanne d'Arc, das sie in den Arbeitspausen mit Hingabe liest. Ohne Zögern würde sie ihr einsames und mühsames Leben gegen Abenteuer, Ruhm und Ehre eintauschen. Traum und Wirklichkeit beginnen sich zu vermischen, verlieren ihre Grenzen. Der Waschzuber wird zum Kriegsschiff, der Wäschehaufen zum Kampffross. Sogar Hosen kommen vom Himmel geflogen und erheben die Wäscherin zum Ritter: Es lebe Jeanne d'ArPpo! Mangels ausländischer Eroberer erklärt sie kurzerhand ihrem bittersten Feind den Krieg: dem «Riesenhaufendreckigerwäsche». Weder Raufereien noch Saufereien, Verrat noch Feigheit können die wackere Heldin ent-

turbine theater

langnau am albis



mutigen, die sich, mit immer mehr Pfannen und Kübeln gewappnet, tapfer schlägt. Aber kleine Leute haben es schwer, aus den Schatten zu treten. Und so geht Hanna heldenhaft in ihrem Waschbecken unter.

Eintritt:
Standard, CHF 37.00
Kulturlegi, CHF 25.00
Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren, CHF 18.00

Sa. 24. Oktober, 20 Uhr
Bouvard & Pécuchet

Eine Parodie auf den Wissensoptimismus – nach dem Schelmenroman von Gustave Flaubert

Zwei Seelenverwandte treffen sich 1839 zufällig auf einer Pariser Parkbank. Daraus resultiert eine produktive Schicksalsgemeinschaft. Einer Erbschaft sei Dank darf diese in der Calvados-Region gedeihen. In Zurückgezogenheit pflügen sich Bouvard und Pécuchet durch alle Wissensgebiete der Zeit, versuchen Erkenntnisse praktisch anzuwenden und scheitern dabei grandios. Auch in der Liebe. Am Ende entgehen sie knapp Gefängnis und

Irrenhaus, und springen auch dem Tod nur knapp von der Schippe.

Bouvard und Pécuchet: Das sind zwei absurde, clowneske, tragische Figuren, die manchmal wie Marionetten funktionieren. Das Schauspielersduo René Ander-Huber und Helmut Vogel lässt das Publikum bei aller Situationskomik und -tragik erkennen, wie viel Bouvard und Pécuchet in einem selbst steckt.

Flauberts Text besitzt höchste Aktualität. Seine «Parodie auf den Wissensoptimismus» des 19. Jahrhunderts kann ebenso gut als Satire auf die heutige digitale Informationsschwemme gelesen werden, die überfordert und permanent Erklärungsnotstände produziert.

Eintritt:
Standard, CHF 33.00
Kulturlegi, CHF 23.00
Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren, CHF 18.00

Fr. 30. Oktober, 20 Uhr
NEU!
turbine-lounge
Bildvernissage mit Jam-Session in Lounge-Ambiente.
Künstler-Gast: Nino Kündig

Mit der turbine-lounge nimmt das turbine theater auch die bildende Kunst in sein Programm auf. Die

neu gestaltete Galerie verfügt über eine Ausstellungswand, auf der Künstler ihre Werke präsentieren können. Die Künstler werden an der Vernissage persönlich anwesend sein und mit einer Laudatio geehrt. Danach werden die Bilder während drei Monaten im turbine theater ausgestellt bleiben.

Im Anschluss an die Vernissage stehen das hauseigene Piano und die Musikanlage für eine Jam-Session bereit: Jazz, Blues und Evergreens von und für jedermann. Bildende Formen und schwingende Klänge geben sich die Hand und regen an zum Gespräch in stilvoller Lounge-Atmosphäre. Ein gediegener Abend! Weitere Infos unter www.turbinetheater.ch

Eintritt: Frei, Topfkollekte



Attraktive Mitgliedschaft im turbine theater

Werden Sie Mitglied des Trägervereins turbine theater. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie Kultur! Erleben Sie mehr und schauen hinter die Kulisse!

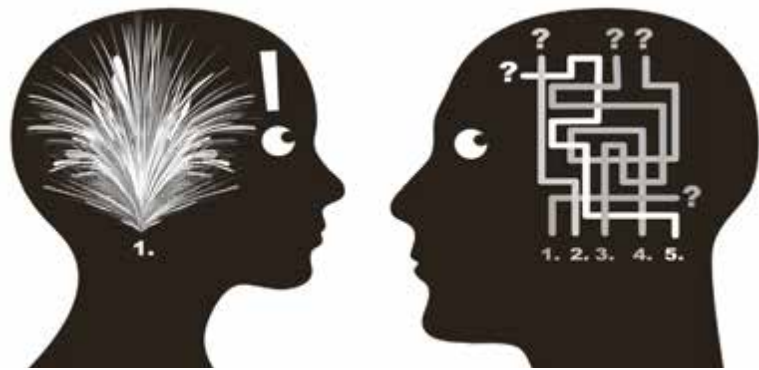
Zum Dank bieten wir Ihnen die Möglichkeit, einer speziellen Theaterprobe unserer Eigenproduktion beizuwohnen, an der Sie die Arbeit der Künstler hautnah miterleben und anschliessend beim Apéro mit ihnen ins Gespräch kommen können. Diese Probe findet jeweils vor einer Premiere statt: Mitte Juni und Anfang Januar. Die Einladung erfolgt nach Eingang des Jahresbeitrages, ca. drei Wochen vor dem Anlass. Wir freuen uns über ihr Interesse und auf ihren Besuch!

Die jährlichen Beiträge sind:

Einzelmitglieder: CHF 80.00
Kollektivmitglieder: CHF 140.00
Gönner / Firmen: CHF 300.00

Information und Anmeldung unter www.turbinetheater.ch

chile gluüt



Meine Tochter bringt seit anfangs der zweiten Klasse immer wieder Logikrätsel nach Hause, die sie scheinbar spielend leicht löst, mich aber zur Verzweiflung bringen. Einfaches Beispiel: Stefan, Martin und Andreas sitzen nebeneinander. Martin sitzt nicht neben Andreas. Wer sitzt in der Mitte? – Das ist ja einfach werden Sie triumphieren, natürlich Stefan!

Ist doch alles logisch? – oder doch nicht...?!

Adrian Papis

Aber das war jetzt auch wirklich einfach! In den Aufgaben meiner Tochter kommen dann aber noch Silvia und Daniela dazu und alle Kinder haben unterschiedlich farbige Hosen und verschiedene Kopfbedeckungen. Am Schluss muss man herausfinden, welches Kind in welcher Hose mit welcher Kopfbedeckung neben wem sitzt. Ich versichere Ihnen: mich überfordert das, irgendetwas schliesst sich da in meinen offensichtlich logisch unzureichenden Überlegungen immer gegenseitig aus!

Es ist so eine Sache mit der Logik: Sie ist eine grosse Errungenschaft der Menschheit. Heutige 2. KlässlerInnen bedienen sich ihrer in schwindelerregender Leichtigkeit und Gekontheit. Was für ein Segen für die Welt! Vor gut 300 Jahren in der Aufklärung hat die Logik nochmals so richtig Aufschwung erhalten. Man versuchte die Welt, den Menschen, ja Gott mithilfe der Logik zu erklären. Viel Aberglauben und schlicht uralte irreführende Überzeugungen («die Erde ist eine Scheibe», «die Erde ist das Zentrum des Universums» etc.) konnten dank des logischen Denkens überwunden werden.

Isaak Newton hat schliesslich das mechanistische Weltbild entworfen: Alles im Universum geschieht nach streng mathematisch-logischer Notwendigkeit, der ganze Kosmos verläuft nach den gleichen

ewigen Naturgesetzen.

Diese Entdeckungen hatten auch einen Einfluss auf das Gottesbild. Etwas vereinfacht gesagt, kamen nur noch zwei «Theologien» (Logiken, Lehren über Gott) in Frage:

1. Man brauchte Gott nicht mehr, um die Welt zu erklären.

2. Gott war der Gründer, die Ursache all dieser naturwissenschaftlichen Grundgesetze.

Die Wende

Vor rund hundert Jahren kam es dann zur grossen Wende. Die klassisch, logischen Denkmuster der Naturwissenschaften, allen voran der Physik, wo man davon ausging, dass jede Wirkung eine Ursache hat, kamen plötzlich ins Wanken. Mit der Entdeckung der Quantenphysik wurden die Grundfesten der klassischen Logik, des mechanistischen Weltbildes zutiefst erschüttert. Der Befund: Auf der Quantenebene, das heisst auf Stufe der kleinsten Teile der Physik, kleiner noch als Atome, bewegen sich Teilchen auch ohne erkennbare Ursache, machen plötzlich einen unerklärlichen Quantensprung, folgen also nicht mehr erkennbaren Regeln, verhalten sich nicht mehr ableitbar logisch. Im subatomaren Mikrokosmos scheint der Zufall zu herrschen, es ist logisch unerklärlich, was da passiert.

Genau dasselbe Phänomen auf der ganz anderen Seite, wenn wir ins Weltall schauen und die

grössten wirksamen Kräfte im Makrokosmos beobachten. Seit 1998 kennt die Astrophysik die «dunkle Energie». Eine Kraft, welche die Expansion des Universums beschleunigt und zwar in einem gewaltigen Ausmass: Über 70 Prozent aller Energie im Weltall ist von dieser dunklen Energie bestimmt. Und jetzt kommt der Clou: Die Physiker haben nicht einmal den Ansatz einer Erklärung für diese Energie. Sämtliche logische Erklärungen laufen ins Leere...!

So und jetzt zurück zur Logik über Gott. Haben die Entdeckungen der Naturwissenschaften der letzten 100 Jahre einen Einfluss auf die Logik über Gott? Was bedeutet es für unsere Vorstellung von Gott, wenn in unserer Welt nicht alles nach unerschütterlichen Gesetzmässigkeiten abläuft?

Vielleicht ist die Frage fast zu gross, deshalb will ich sie hinunter brechen: Was bedeutet es für den Menschen, was bedeutet es für die Welt?

Antwort: Zuerst einmal eine grosse Freiheit. Ich bin ganz froh, dass ich nicht nur den mechanistisch, logischen Regeln unterworfen bin. Sonst wäre ich nämlich nichts anderes als eine Art Maschine, in der einfach kleine Rädchen ineinander greifen, die nach streng logisch ableitbaren Regeln funktioniert. Jeder Gedanke, der sich

in meinem Kopf abspielen würde, wäre eine zwingende logische Notwendigkeit. Mein Hirn würde bloss ausführen, was die logischen Naturgesetze von ihm verlangen. Nicht nur ich, die ganze Natur wäre eine Art Roboter!

Und Gott: Gott wäre der Roboter-ingenieur, der alles entwickelt hat. Mir graut vor einer solchen Theologik!

Was für eine Freiheit: Möglichkeiten, nicht Notwendigkeiten!

Die Entdeckung bzw. die Verunsicherung der Naturwissenschaften der letzten 100 Jahre lassen den Schluss zu: die Welt und damit auch Gott sind nicht eindeutig festgelegt. Weder Gott, noch die Welt sind Sklaven von starr logischen Mechanismen!

Gott, die Welt, das Universum sind demnach ein Raum der Möglichkeiten und nicht ein Raum der Notwendigkeiten.

Mir als Theologe, der punkto mathematischer Logik jetzt schon von seiner Tochter überflügelt wird, gibt das auch eine grosse Freiheit: Ich muss Gott nicht mehr logisch zu erklären versuchen – ich habe dazu sogar einen wissenschaftlich abgesehenen Freipass, dies nicht mehr zu tun!

Ich darf an einen Gott glauben, der mit Möglichkeiten spielt, der für Überraschungen gut ist, der seine Welt in einem Wechselspiel aus Zufall und Notwendigkeit entfaltet: Es gibt Naturgesetze, es gibt Gesetzmässigkeiten (zum Glück!), aber die gelten nicht sklavisch.

Gott erlaubt sich in seiner Schöpfung Freiräume zu nehmen, Spielräume auszutesten, Kapriolen zu schlagen – erlauben wir uns das auch in unserem Alltag...?



Mit Spass dabei ...

Der Markt-Stand des Katholischen Frauenvereins Langnau-Gattikon bezauberte einmal mehr. Eine bunte Auswahl an Chrüsimüsi übersichtlich und abwechslungsreich ausgestellt.



Foto: Markus Maurer

Floh-Markt Chrüsimüsi an der Chilbi

Luise Oehrlí-Spáth

Attraktiv muss es sein ...

Auch dieses Jahr sah der Markt-Stand des Katholischen Frauenvereins Langnau-Gattikon bezaubernd aus. Wir konnten eine bunte Auswahl an Chrüsimüsi zeigen, übersichtlich und abwechslungsreich ausgestellt. Unser Zelt mit den hübschen Artikeln führte in eine verwunschene Welt. Unser Maskottchen, die schwarze Katzenpuppe in ihrem bequemen Korbstuhl, das Tischchen mit arabischem Geschirr davor und der rote Kleiderständer, behangen mit den schönsten Taschen, lockten Käufer an.

... dann kommen die Kunden

Wohl deshalb hatten wir wieder grossen Erfolg. Viele Chilbi-Besucher fanden unseren Markt-Stand und schnupperten ausgiebig. Wir haben bereits Stammkunden, die wissen: Bei uns kann man Überraschendes entdecken. Wir selbst waren immer wieder erstaunt, was Kunden ansprach und was nicht. Wir hatten z.B. ein Golf-Training-Set aus edlem Holz, schön verarbeitet. Wir selbst zweifelten jedoch, ob wir diesen Artikel verkaufen können. Auch hatten wir keine Ahnung, was er wert war. Und siehe da, eine Frau kam und interessierte sich dafür. Sie fragte nach dem Preis und wir sagten

ehrlicher Weise, wir wissen nicht, wie viel wir verlangen dürfen. Diese charmante Frau offerierte uns 50 Franken. Das war natürlich ein Aufsteller für uns. Nicht immer waren Kunden so grosszügig, obwohl wir den Erlös ja an ein Hilfswerk spenden. Weniger Glück hatten wir z.B. mit einem neuen Vollleder Fussball. Wir erhofften 15 Franken dafür zu erhalten, leider brachte er dann nur 9 Franken in die Kasse.

Wir sind wieder dabei

Solche Erlebnisse machen das Floh-Markt-Dasein sehr interessant und spannend. Wir Frauen erfreuen uns nicht nur am Handel und am Verkauf, sondern auch am Miteinander. In ruhigen Zeiten – und die gab es auch – hatten wir Gelegenheit, uns untereinander auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Dass wir daneben auch viele Bekannte aus dem Dorf treffen, versteht sich von selbst.

Unser Verkauf war wieder erfolgreich. Wir nahmen 1685 Franken ein. Die meisten Gegenstände brachten 5 – 10 – 15 Franken ein. So ist der eingenommene Betrag ein ansehnliches Ergebnis. Den ganzen Erlös spenden wir auch dieses Jahr dem «Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO» des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Die Idee, die wir

vor drei Jahren hatten, mit einem Floh-Markt an der Chilbi dabei zu sein, war eine gute Idee!

Den Floh-Markt im Team zu organisieren, macht grosse Freude. Deshalb planen wir auch, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein. Und wer weiss, vielleicht wird dann das Ergebnis nochmals besser!

Der Katholische Frauenverein Langnau-Gattikon wurde 1934 gegründet. Allerdings bangten wir letztes Jahr, ob er noch weiter bestehen werde. Zwei Frauen traten aus der Vereinsleitung zurück und für sie musste Ersatz gefunden werden. Das war nicht einfach. Nach einigen Monaten der

intensiven Suche und der Ungewissheit wurden wir erlöst. Ursula Hodel und Irene Kaspar entschieden sich, im Vorstand dabei zu sein. Zusätzlich unterstützt uns als Gast im Vorstand Maggie Widmer.

In unserem Verein sind Frauen aller Altersstufen herzlich willkommen.

Melden Sie sich bei:

Priska Schmid 044 713 32 04
oder bei
Ursula Hodel 044 724 04 59.
Direkt per E-Mail KFVLG@zh.kath.ch

Unsere nächsten Aktivitäten

August 2015

Samstag 22.8. Besinnliche Morgenwanderung nach Rüslikon
Montag 24.8. Zämä z'Mittagessen in der Schwerzi

September 2015

Freitag 4.9. Meditatives Tanzen im Kreis, mit Brigitta Biberstein
Mittwoch 9.9. Gottesdienst mit Kontaktkaffee
Montag 28.9. Zämä z'Mittagessen im kath. Pfarreizentrum

Oktober 2015

Freitag 2.10. Meditatives Tanzen im Kreis, mit Brigitta Biberstein
Mittwoch 14.10. Gottesdienst mit Kontaktkaffee
Montag 26.10. Zämä z'Mittagessen in der Schwerzi

kultur & freizeit

Das Gute liegt so nah – und das Beste gleich auf dem Dorfplatz. Unter diesem Motto fand der Dorfmarkt bereits mehrmals am ersten Samstag im Monat statt.

Von Pflanzen und goldenen Grillzangen

Carmen Staudenrausch

Sein Debüt fand der Dorfmarkt am 4. April, es folgte die Kooperation mit der Pflanzenbörse und dem Vegan-Abend, dem Flohmarkt, dem Neuzuzügerbrunch und dem Grillcontest.

Programm Monatsmarkt September und Oktober

Im September wird am Abend nach dem Markt das «Zwänzgi-Fest» steigen – drei Jahrgänge werden von der Gemeinde geladen um ihre Volljährigkeit (nach) zu feiern. Das Rahmenprogramm ist ausgearbeitet und die Kulturkommission freut sich auf viele Anmeldungen zu diesem Anlass.

Auch der goldene Herbst und somit das Ende der Marktsaison ist bereits geplant. Der Marktmorgen wird ergänzt mit dem «Restart A Heart Day» der Samariter sowie dem Freiwilligenapéro, zu dem alle gemeinnützig

tätigen Einwohnerinnen und Einwohnern, als Dank für ihr unbezahltes ehrenamtliches Arbeiten eingeladen sind.

Das Marktkaffee wird an diesem Tag durch die Langnauer Bauern geführt und steht ab 8.00 mit Kaffee und Kuchen bereit. Ab 11.00 Uhr kann man sich mit «Buurähamme und Kartoffelsalat» verpflegen. Für den Abend organisiert die Familie Biser, welche ihren Hof auf dem Albis bewirtschaften, ein Raclette à discretion, das Menü komplett inkl. Apéro kostet Fr. 32.00 zuzüglich Getränken, Anmeldungen nimmt das Kultursekretariat gerne entgegen. 044 713 55 22 oder kultur@langnau.zh.ch

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen gemütlichen Racletteabend zum Abschluss der Marktsaison.



Monatsmarkt im Sonnenschein. Foto: Markus Maurer

Sportlerehrung der Gemeinde Langnau

Aufruf zur Meldung der Medaillengewinner im Jahr 2015

Es lebe der Sport, er ist gesund und macht uns hart. Er gibt uns Kraft er gibt uns Schwung, singt Rainhard Fendrich und so denkt man auch in Langnau am Albis. Daher führt die Kulturkommission im Auftrag des Gemeinderats jährlich die Ehrung verdienter Sportlerinnen und Sportler durch. Diese Ehrung findet anlässlich vom «Langnau's Adventslicht», am Freitag 20. November 2015, auf dem Dorfplatz statt. Auszeichnungsberechtigt ist, wer seinen Wohnsitz in der Gemeinde

Langnau hat und eine der folgenden Bedingungen erfüllt: Medaillenränge an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften sowie an olympischen Spielen, Schweizer-, Europa- und Weltrekorde, ausserordentliche sportliche Leistungen, spezielle Verdienste im Bereich des Langnauer Sportes. Wir bitten Sportlerinnen, Sportler, Vereine sowie jeden der jemanden kennt, der sportlich erfolgreich ist, um Meldung bis Ende September 2015. Kontakt: kultur@langnau.zh.ch

Die Perle im Sihltal

PIZZA-DOME HASLEN

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr



Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 10 03
www.pizza-dome.ch

KAG freiland


Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

Neue Dorfstrasse 20A
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Fax 044 441 70 35

Bio Orientiert

Online-Shop – Hauslieferdienst:
www.metzgabegg.ch

 **Ludothek Langnau am Albis**
Spiele- und
Spielsachenverleih

ausleihen statt kaufen

Besuchen Sie uns:

In der Schwerzi Telefon +41 79 721 39 63
8135 Langnau am Albis www.ludotheklangnau.ch
oder auf 

unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag, Samstag 9.30 - 11.00 Uhr

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

neu online buchen



SIHL SPORTS
www.sihlsports.ch

FRIDAY RACKET NIGHT

Spiele Tennis, Squash, Badminton
& Tischtennis à discrétion

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau am Albis
034 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch



Sind Veganer «Chörnli-Picker»?

Matthias Meier

Obwohl wir alle die Empfehlungen aus der Presse kennen, mehr Obst und Gemüse und weniger Fleisch zu essen, gilt Fleisch immer noch als normaler Bestandteil einer vermeintlich gesunden, ausgewogenen Ernährung.

Anlässlich des Monatsmarktes vom 2. Mai 2015 durften wir in Langnau zwei Marktstände zum Thema Vegan begrüßen. Nebst leckeren «Probierertlis» wurden auch zahlreiche Informationen zum Thema angeboten.

Experimentierfreudige Fleischtiger wie auch bekennende Veganer hatten am Abend die Gelegenheit ein rein veganes Dinner zu geniessen, welches durch Peter Buff vom Lägerstübli Boppelsen frisch im Zelt zubereitet wurde. Als Vorspeise wurde Tatar gereicht, was optisch wie auch geschmacklich dem klassischen Rohfleisch sehr nahe kam. Der Hauptgang, veganes Zürichgeschneitzeltes, liess auch die Kinderherzen höher schlagen, war

der Unterschied zur bekannten Version doch frappierend klein! Nach dem üppigen Mahl und dem dritten Nachschlag hatten etliche Teilnehmer dann Mühe die leckere Schokoladen-Mousse restlos zu vertilgen.

Das Staunen über die Köstlichkeit der gereichten und 100% ohne tierische Erzeugnisse erstellten Gerichte war bei den «Unerfahrenen» gross.

Während Gesprächen wurde festgehalten, dass wenn man es genau nimmt, in jedem von uns ein kleiner Veganer schlummert – denn auch die beliebten Spaghetti Pesto oder aglio e olio sind streng genommen und je nach Wahl der Teigwaren, rein vegane Gerichte. Zum Schluss waren sich alle Teilnehmer einig – es war sehr lecker und von Chörnli-Pickerei kann keine Rede sein.

Besten Dank der Kulturkommission für das Ausrichten dieses schönen Anlasses!

Der Tipp aus der Bibliothek

Dein finsteres Herz – spannendes Hörbuch von Tony Parsons

Lisa Kucera



Max folgt der blutigen Fährte des Killers von Londons Hinterhöfen und hell erleuchteten Strassen bis in die dunkelsten Winkel des Internets. Mit jeder neuen Leiche kommt er dem Täter ein Stück näher...

Die Geschichte hält sich an die Regeln eines guten Krimis und lässt hoffen, dass Tony Parsons seinen Detective Max Wolfe weiter ermitteln lässt.

Die vier CDs mit einer Dauer von 284 Minuten, habe ich am Stück gehört. Gelesen wird der Krimi von Dietmar Wunder, der deutschen Stimme von Daniel Craig als James Bond. Neben seinen Tätigkeiten als Synchronsprecher und Schauspieler liest er mitreissend Hörbücher. Dietmar Wunder schafft es, die Rollen zum Leben zu erwecken. Der Zuhörer wird von Anfang an in den Bann der Geschichte gezogen. Ein wahrer Ohrenschmaus, den ich wärmstens empfehlen kann. Falls sie lieber lesen als hören, ist in der Bibliothek neben dem Hörbuch auch der Roman erhältlich.

Tony Parsons, Dein finsteres Herz – Detective Max Wolfes erster Fall. Lübbe Audio

«Dein finsteres Herz» ist der erste auf Deutsch erschienene Krimi des Musikjournalisten und Roman-Autors Tony Parsons. Seine Story beginnt vor zwanzig Jahren. In der elitären Privatschule Potter's Field trafen sieben privilegierte Jungen aufeinander und wurden Freunde. Nun wird ihnen, einem nach dem anderen, auf unvorstellbar grausame Art nach und nach die Kehle durchgeschnitten. Der sympathische Detective Constable Max Wolfe, alleinerziehender Vater und Hundewelpen-Besitzer, hat alle Hände voll zu tun. So manche falsche Fährte stellen ihn auf eine harte Probe.



Schmetterlinge

Sie fliegen wieder die bunten und exotischen Schmetterlinge vom 18. Juli - 22. August 2015 im neugestalteten Schmetterlingshaus. Das Naturschauspiel können Sie während den normalen Öffnungszeiten in unserem Gartencenter beobachten. Eintritt frei.

Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch
www.gartencentershop.ch

bacher
OUTDOOR LIVING



dipl. Physiotherapeut
dipl. Manualtherapeut
Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 82
physio@therasport.ch
www.therasport.ch

kultur & freizeit

Talentshow «apollo night» im turbine theater

Talente im Bezirk

Corinne Gürtler-Gattiker

Es war einmal in Amerika... in den 30er-Jahren in NYC, genauer in Harlem an der 125th Street im Apollo Theatre. Die sogenannten «Amateur-Nights» machten Furore und wurden zum Sprungbrett vieler renommierter und bekannter Künstler. Leute wie Ella Fitzgerald, James Brown und Michael Jackson begannen dort ihre Solokarriere. Es war der erste und sicher ehrlichste Talentwettbewerb überhaupt. Und es gibt ihn noch heute. Nur wer die Zuschauer wirklich berührt und überzeugt, hat Chancen, weiterzukommen und zu gewinnen. Weder eine Fach-Jury noch eine geldge-

bende Firma kürt den Sieger, die Kür gehört allein dem Publikum, das mit der Heftigkeit seines Applauses den Ausschlag gibt.

Mit der «Apollo Night» übernahm das turbine theater unter der Federführung der Programmleiterin Laura Steiner dieses Wettbewerbs-Prinzip und veranstaltete am 16. und 23. Mai zwei Vorausscheidungen.

Am 30. Mai startete das grosse Finale und die glückliche Gewinnerin Romana Wüthrich aus Stäfa mit ihrer Soul Stimme durfte sich über ein durch «Die Mobiliar»,



Gewinnerin Romana Wüthrich



Christiaan Turk

vertreten durch Reto Flachsmann und Thomas Schinzel, gesponsortes Preisgeld in der Höhe von Fr. 2'000.– freuen.

Die Stimmung im Publikum war ausgelassen, der Applauspegel hoch, dazu beigetragen hat auch das quirlig-animierende Moderatoren-Paar Nico Jacomet und Sarah Iseli. Und wer glaubte, dass nur lautstarke Nummern heftigen Applaus ernten würden, wurde eines besseren belehrt. Es gab auch feine, poetische Nummern die es in's Final schafften. Die Finalisten waren: «5 of a Kind», eine junge Rockband aus Thalwil, Lucien Egger, der monologisierend im Lift stecken blieb, die singend-bezaubernde Jeannine Erb am Klavier, Jessica

Elsasser mit ihren anmutenden Vertikaltuch-Akrobatikkünsten, Alan Bischof, der schlichte Sänger mit der Gitarre, Rotchopf, der rappende Topfavorit, Romana Wüthrich mit ihrer samtigen Stimme und Christiaan Turk mit seiner poetischen Puppe.

Sie alle begeisterten das Publikum und trugen zu einem gelungenen Abend im ausverkauften turbine theater bei! Ehrengast war der «Das Zelt»-Produzent Adrian Steiner, stets auf der Suche nach neuen Talenten für seinen «Swiss Talent Award». Applaus der Gewinnerin, Applaus den Finalisten, Applaus der «Die Mobiliar», Applaus dem turbine theater, Applaus der «apollo night»!

Wildnispark-Fest So, 20. Sept.

Wildnis park Zürich

Linard Bardill
Beat Schlatter
Slackline

wildnispark.ch

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank



Cisalpino im Bahnhof Langnau

Langnau & die Welt

Es kommt wohl eher selten vor, dass sich der elegante Cisalpino nach Langnau verirrt. Am 12. April dieses Jahres fand jedoch eine Durchfahrt der besonderen Art statt.

Was hat der Cisalpino in Langnau zu suchen?

Ingrid Hieronymi

Es ist der 12. April 2015, 07.36 Uhr. Die paar Frühaufsteher, die am Sonntagmorgen am Bahnhof Langnau-Gattikon auf die Sihltalbahn warten, trauen ihren Augen kaum – was für ein schnittiger Zug braust denn da plötzlich heran?

Majestätische Durchfahrt

Wie es sich für einen vornehmen und anständigen Zug gehört, verlangsamt der Cisalpino, der von Zürich her kommend Richtung Italien unterwegs ist, vor der Einfahrt in den Bahnhof Langnau-Gattikon

das Tempo. Vielleicht auch, weil er sich von den herumstehenden Menschen gebührend bewundern lassen möchte. Neben der auf dem Nebengleis stehenden S4 nimmt sich der elegante Schnellzug geradezu majestätisch aus. Ein paar Eingeweihte, welche aus dem Internet erfahren haben, dass der Cisalpino nach Langnau kommt, zücken ihre Kameras, um den denkwürdigen Moment für die Nachwelt festzuhalten. Andere winken dem Lokführer zu. Sichtlich stolz winkt dieser zurück und betätigt zur Freude der Umstehenden die Hupe. Da kommt man sich fast vor wie auf

Zugspirsch in den kanadischen Rocky Mountains.

Des Rätsels Lösung

Der Grund, weshalb der Cisalpino durch Langnau gefahren ist, nimmt sich ob der bahnromantischen – ja beinahe andächtigen – Stimmung, die bei der Durchfahrt herrschte, vergleichsweise bieder aus. Im Bahnhof Horgen Oberdorf wurde eine Weiche umgebaut. Daher war die Strecke Horgen Oberdorf - Baar, auf welcher der Cisalpino regulär verkehrt, an jenem Wochenende gesperrt und die Züge mussten über das Sihltal umgeleitet werden.

◆◆◆ Direkt bei der Migros ◆◆◆

Zahnarztpraxis Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange SSO
Rüthaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- Invisalign® – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig





Über 80 Generalagenturen: Einzigartiges Service-Netz in der Schweiz.

Reto Flachsmann,
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen
Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20
Fax 043 377 19 21

www.mobihorgen.ch

wirtschaft & gewerbe

Eine von vielen Bezeichnungen für die Schweiz: ein Wasserschloss. Über 900 Millionen Kubikmeter Wasser werden jährlich gefördert. Wasser, hoffentlich gut genutzt, muss aber auch weg. Wenn's da klemmt, müssen die Spezialisten ran. Der Gewerbeverein Langnau hat deren zwei: Wullschleger Kanalreinigung AG aus Adliswil und Widmer Kanalunterhalt AG aus Rüschlikon.

Damit das Wasser stetig fliessen kann

Gewerbeverein Langnau, Werner Zuber

Die Firma Wullschleger kann in nicht allzu ferner Zukunft das 100-Jahr-Jubiläum feiern. 1922 als Fuhrhaltere Holz + Kohle von Ernst Wullschleger gegründet, entwickelte sich die Firma allmählich zum Fachbetrieb für Kanalunterhalt und der Trockenförderung. 2003 wurde das Unternehmen schliesslich in eine AG umgewandelt. Mit René Wullschleger steht das Familienunternehmen bereits in der dritten Generation. Die Belegschaft umfasst nicht weniger als 40 Personen

Mit der ersten Anschaffung eines Saugwagens führt Wullschleger schon seit 1964 Reinigungsarbeiten durch und kann daher auf grosse Erfahrung zurückgreifen. Durch sukzessive Weiterentwicklung stieg die Firma in den 1970ern schliesslich in den Kanalunterhalt ein. Den Sprung in die Trockenförderung vollzog man 1990.

Das Familienunternehmen bietet seine Dienste im Bereich der Kanalreinigung im Grossraum Zürich, in der Trockenförderung jedoch gesamtschweizerisch an. Das Unternehmen beschäftigt rund 40 sachkundige Mitarbeiter, die dafür Sorge tragen, dass der Name Wullschleger auch in Zukunft für Top-Qualität, Fachkompetenz und höchste Professionalität steht.

Die Kernkompetenz liegt in der professionellen Reinigung und Wartung von Rohrleitungen oder Kanälen. Ganz gleich ob es sich dabei um Abflüsse im Innenbereich einer einzelnen Liegenschaft oder aber um das Leitungsnetz einer ganzen Siedlung oder Kommune handelt: In allen Fällen verfügt die Firma über das passende Know-how und die richtigen Einsatzmittel. Selbstverständlich ist ein 24-Stunden-Notfalldienst.

Bei der Trockenförderung ist es gleich, ob es sich um das Absau-

gen von Sand, Kies oder Substrate – oder um die pneumatische Förderung von Dachbegrünungen oder Splitt handelt: Die Firma verfügt für jeden Zweck über die richtigen Mittel und das technische Wissen, um jede Herausforderung zu meistern.

Auch Generalunternehmer

Zu Beginn war die Unternehmung eine Einzelfirma, im Jahr 1978 erfolgte mit der Gründung einer AG der Eintrag von Widmer Kanalunterhalt ins Handelsregister. Seit dem Jahr 2000 gehört die Widmer AG Kanalunterhalt zur Hans Hächler Holding AG. Sie ist aber nach wie vor eine eigenständige AG, und ihr Firmensitz befindet sich in Rüschlikon.

Seit 2007 ist Kurt Steffen der Geschäftsleiter. Mit 8 Mitarbeitenden deckt die Unternehmung den gesamten «Kanalbereich» ab, insbesondere Inspektion, Reini-



gung, Sanierung, Wartung und den 24-Stunden-Notfalldienst. Dazu kommt noch die private Liegenschaftentwässerung.

Am Augenfälligsten ist sicher der Bereich Sanierungen. Dazu gehören das Reinigen von Sicker-, Schmutz-, Dach- und Meteor-Wasserleitungen sowie von Gemeindekanalisationen, von Drainagen und

Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
T 076 349 55 11
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstoppungs-service
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

Telefon 044 711 87 87

Soodring 20 • 8134 Adliswil • www.wullschleger.com

Restaurant | Bar
Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unterhalb

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10

Fax 044 713 41 06

www.landgasthofloewen.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr: 9.00 – 23.30 Uhr

Sa + So: 11.00 – 23.30 Uhr

Dienstag + Mittwoch Ruhetag



Fallsträngen, das Fräsen und Bohren von solchen Leitungen sowie das Saugen (mit Entsorgung) von Ölabscheidern, Schlamm-sammlern und Klärgruben.

Die Sanierung kann in drei Bereiche aufgeteilt werden. Beim «Relining» wird das bestehen-

de Rohr einfach mit einem neuen Kunststoffrohr ausgekleidet. Der Kanalroboter stößt undichte Muffen, Abplatzungen, Wurzeleinwüchse und Verkalkungen auf und saniert sie oft auch gleich. Spezielle Gelenkroboter fräsen sogar Ablagerungen in Hauptkanaleinläufen weg. Unter

«Quick-Lock» versteht man die mechanische Verspannung von Edelstahlmanschetten bei Einzelschäden wie Wassereintrich, Wurzeleinwuchs und Verschleissen der Blindzuläufe.

Oft ist man auch so etwas wie ein Generalunternehmer. Geschäfts-

führer Kurt Steffen: «Wir schauen uns die Situation vor Ort an und entwickeln dann die sinnvollste und kostengünstigste Lösung für den Kunden. Muss gegraben werden, vergeben wir den Auftrag an einen Baumeister, beim Relining sind wir, mit unseren Schwesterfirmen, selbst die Spezialisten.»



Dorf
Gärtnerei
RASCHLE

Gartenservice

Lieben Sie einen gepflegten Garten?
Ob einmaliger Einsatz oder ganzjährige Pflege – Wir erledigen Gartenarbeiten jeder Art fachmännisch und speditiv.

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch



DAJOERI®

**PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN**

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau am Albis, 044 713 36 06
www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com



schuppisser goldschmied
Fachgeschäft für Schmuck, Zeitmessinstrumente und Accessoires

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 73
www.schuppisser-goldschmied.ch

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 12.30 / 14.00 - 18.30
Sa 9.00 - 16.00 durchgehend

SCHREINEREI FÜRS SCHÖNER WOHNEN UND ARBEITEN



WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Briefadresse:
Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil

WINKLER SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG
Beratung + Schreinerei:
Riemenstrasse, Rüslikon

Tel. 044 710 62 14
info@winkler-schreinerei.ch
www.winkler-schreinerei.ch

Türen, Massmöbel, Einbauschränke, Küchen



Langnauer agenda



August

Sa 1.8. 18.30 – 23 Uhr

Bundesfeier
Auf der Winterwis

10. – 14.8.

Kinder-Mitmach-Zirkus Pipistrello
Wiese beim Schulhaus Wolfgraben

Mo 10.8. 7.30 – 18 Uhr

Seifen herstellen
Im KibeLaA, Anmeldung: info@kibelaa.ch oder 076 329 81 35

Sa 15.8. 19.30 Uhr

Vision of Paradise ARTCONCERT
in der Galerie Tel. 044 713 08 55

18. – 21.8.

4 Tages Tour «Tessin»
Pro Senectute, Velogruppe
Zimmerberg

Fr 21.8. 18 – 22 Uhr

Abendekursion zu Flusskrebse
www.birdlife-zuerich.ch

So 23.8. 10 – 11.30 Uhr

Waldgottesdienst mit Taufen
Wildnispark Langenberg,
Reformierte Kirche

Fr 28.8. 18.30 – 21 Uhr

Lebensgemeinschaft Wasser
Treffpunkt Krebschütte
www.elternvereinlangnau.ch

September

Mi 2.9. 19.30 – 21 Uhr

English Bookclub
Bibliothek

Fr 4.9. 18.45 – 20.45 Uhr

Abendekursion Nachträuber
Besucherzentrum Sihlwald

Sa 5.9. 8.30 – 13.30 Uhr

Bring- und Holtag Schwerzi

Sa 5.9. 8 – 14 Uhr

Monatmarkt, abends Zwänzgi-
Fest. Auf dem Dorfplatz

Sa 5.9. 19 – 2 Uhr

Besucherzentrum Sihlwald
zu Gast im Zoologischen Museum
Zürich

So 6.9.

Abstimmung Gemeindehaus

Mi 9.9. 13.30 – 16 Uhr

Kinderkleiderbörse
Schwerzi

So 20.9. 10 – 16 Uhr

Wildnispark-Fest
Wildnispark Zürich

So 20.9. 19 Uhr

Gospel-Liederabend
Reformierte Kirche

21. – 25.9.

Secondhand Damenmode
Schwerzi
www.frauenverein-langnauamalb.ch

So 27.9. 10 – 11.30 Uhr

Ökumenischer Erntedankgottes-
dienst in der Rengg, Bauernhof
Familie Rüttmann

So 27.9. 10 – 17 Uhr

Pilz-Tag im Sihlwald
Besucherzentrum Sihlwald

Mi 30.9.

Sonderabfall
Wertstoffsammelstelle Breitwies

Oktober

Sa 3.10. 8 – 14 Uhr

Monatmarkt, abends Raclette
Menü, auf dem Dorfplatz

Sa 3.10. 19.30 Uhr

Vision of Paradise ARTCONCERT
in der Galerie Tel. 044 713 08 55

12. – 16.10.

Kerzenziehen/giessen
Im Schülerhort. www.kibelaa.ch

So 18.10. 10 – 16 Uhr

Wahlen
Gemeindehaus und Wohn- und
Pflegezentrum Sonnegg

So 25.10. 10 – 11.30 Uhr

Gottesdienst mit Installation
Pfarrerin Anita Schomburg
Reformierte Kirche



Veronika Posch
Ayurveda-Therapeutin
Langnau am Albis

**Ayurveda-Ernährungsberatung
und Ölmassagen von Frau zu Frau
Bewegungsmeditation –
bewegt und still**

Ayurvedische Öle und Gewürze
in bester Qualität, individuell abge-
stimmt auf Ihre Bedürfnisse

www.veroveda.com



Schneider
Your Daily Mirror
www.wschneider.com



Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihlstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg
Bahn



wo? wie? wer?

Die wichtigsten
Langnauer Adressen
und Kontakte.

Notruf-Nummern

Sanität	144
Polizei-Notruf	117
Alarm-Feuerwehr	118

Ärzte

Dr. med. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3	044 713 30 69
Dr. med. Hansueli Späth, Höflistr. 42	044 713 05 05
Dr. med. Hans Iselin, Neue Dorfstr. 13	044 713 01 01

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztefon	044 421 21 21
Apotheken Notdienst der Stadt Zürich	0900 55 35 55

Zahnärzte

Dr. med. dent. eidg. dipl. Mark Krämer Neue Dorfstr. 27a	044 713 48 48
Dr. med. dent. Andreas Lange, Rüthaldenstr. 1	044 713 32 10

Zahnärztlicher Notfalldienst

Notfälle Linkes Zürichseeufer	0840 40 14 01
-------------------------------	---------------

Apotheke

BENU Apotheke Langnau, Vordere Grundstrasse 4 044 713 15 33

Bahnhof

Bahnreisezentrum SZU, Sihltalstrasse 97 044 206 46 69

Gemeindeverwaltung

Neue Dorfstrasse 14	044 713 55 11
Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr

Pfarramt reformiert

Evang.-ref. Pfarramt, Hintere Grundstrasse 3 044 713 31 03

Post

Breitwiesstrasse 75	0848 888 888
Montag – Freitag	07.30 – 12.00 Uhr 13.45 – 18.00 Uhr
Samstag	08.30 – 11.30 Uhr

Röm.-kath. Pfarramt

St. Marien, Berghaldenweg 1 044 713 22 22

Spitex Langnau

Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Tierkadaver-Sammelstelle

Kehrichtverbrennungsanlage KVA Horgen 044 718 24 24
Zugerstrasse 165, 8810 Horgen, www.kvahorgen.ch

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76



Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✓ ProMobil-Fahrten
- ✓ Kreditkarten
- ✓ Flughafen-Transfers
- ✓ Einkaufs-Service



www.heinzgresser.ch

Mit **Heinz Gresser**
baue sich's
besser!
25 Jahre

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09

wir langnauer

Weil ich langsamer unterwegs bin, entdecke ich jetzt oft auch Winziges, Unbedeutendes und Seltsames und manchmal hilft auch der Hund dabei.

Langsam in Langnau

Markus Maurer

Tempo 20

erreichen wir selbst die Dorfstrasse herunter zum Bahnhof nicht. So bleibt immer auch Zeit für einen Blick auf den Wechsel zwischen Blüte und Welke in blau, gelb und rot vor dem Gemeindehaus. Der Dorfbrunnen bietet Hunden kühles und erfrischendes Wasser gleich in drei Schälchen am Boden an. Die Drogerie stellt in ihren Auslagen bewährtes, reinigendes für Küche, Bad und das Gesicht aus. – Hat etwa der weisse Riese von dort heimlich das Gipfeli gegenüber bei der Bäckerei, an der Wand, angebissen? Die silberfarbene Jubiläumslok ist heute schon viele Male gependelt, hat vor dem Tunnel nach der grossen Kurve von Sihlwald, wo der Glögglifrosch wohnen soll, gepfeifen und sich ratternd, donnernd, schnaubend und mit schrillum Bremsen ihren Weg immer wieder durch das Sihltal gebahnt.

« Pâtisserie »

steht auf dem Schild bei der alten Holzscheune, wo das kleine Steinpferdchen einsam wohnt, das lässt mich an längst gegessene Cremeschnitten und heiss ersehnte aber unerreichbare Diplomats und Erdbeertörtchen aus meiner Kindheit denken. Die Spinnerei wartet eingerüstet auf einen neuen Anstrich. Nach dem Regen klettern selbst kleinste Schnecken Bäume hoch, turnen oder kleben an Halmen, Gräsern und Ästen und glitzernde Wasserperlen zieren und speisen wilde Blumen und Blüten.



Haselmaus

Tempo 20 auf dem Dorfplatz

junge Frösche lautselig gegen die kugeligen und keilartigen Skulpturen aus Eiche vor dem Künstleratelier und gegen das konstante Rauschen der Sihl anquaken.

Selbst der pfeilschnellste Hund ist ein Meister der Verlangsamung, wenn der eine Fleck besonders gut riecht, ein Artgenosse zur Begegnung und zum Spiel lockt oder einfach, weil es heute regnet. Dann ist unser « Hü » noch längst nicht ihr « Hott ». Sie lieben den Alltag, wiederkehrende Rituale und Routinen festigen ihre Selbstsicherheit und die Beziehung zu uns und erzeugen bei ihnen keine Spur von Langeweile. Wie Katzen sind sie Geniesser und oft auch Faulenzer in Reinkultur.

Mitten in der Sihl

stakt ein Fischreihler nach Futter, sein Nest liegt hoch in den Baumwipfeln bei der Sihlhalde in

der Nachbargemeinde und darin sitzen zwei stattliche, hungrige Jungvögel. Es sind die freilebenden Wildtiere, die ich besonders schätze, wie die Ringelnattern, die sich im Biotop, im Wildnispark sonnen, wo grazile Libellen im Zickzack fliegen und die scheue Haselmaus im Schutz ihrer Baumhöhle vor dem Wurzelwerk Samen frühstückt. Diese wunderbare Mischung aus sattgrüner Flusslandschaft, Wald und Hügeln mit Bergsicht ist mir und ihnen zur Heimat geworden.

Verweilen Sie

doch bei unserer nächsten Begegnung ein paar Minuten mit mir für ein Gespräch oder gar eine Aufnahme aus meiner Kamera. Wenn sie mögen drücken sie mir die Hand und die Daumen für meinen Weg vom Spaziergänger zum beobachtenden Flaneur in Langnau am Albis.

